



Foto: Dimis Cortes

Blaumerle (*Monticola solitarius*)

> Höhepunkte

NATUR: Fahlsegler (*Apus pallidus*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Blaumerle (*Monticola solitarius*), Kleinspecht (*Dendrocopos minor*) und Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*). Hervorzuheben sind auch zwei Amphibien, die nur auf der Iberischen Halbinsel vorkommen: der spanische Wassermolch (*Lissotriton boscai*) und der spanische Frosch (*Rana iberica*).

KULTURERBE: Burg von Castelo de Vide; Festung S. Roque; Mutterkirche von Santa Maria da Devesa; Judenviertel; Synagoge.

KUNSTHANDWERK: Stickereiarbeiten; *Talegos* (bestickte Leinenbeutel); kunstgeschmiedetes Eisen, Holz, Kork und Horn (Miniaturen); Kachelkunst; Webartikel.

GASTRONOMIE: *Sarapatel*; *Cachafrito*; *Molinhos* mit Tomatensoße; Dornhai mit Knoblauchsoße; Leber nach Art von Castelo de Vide; Schweinefüße mit Koriander; Wurstwaren. Süßspeisen: (*boleima*, Honigmaisbrot, *Enxovalhada* - traditionell zu Ostern -, Frischkäsekuchen.

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die evtl. hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter entsprechend einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

gemeinsamer Wegabschnitt von GR und PR

richtige Richtung falsche Richtung nach links abbiegen nach rechts abbiegen



> Interessante Sehenswürdigkeiten

EINSIEDELEI NOSSA SENHORA DA PENHA

Erbaut im Jahre 1570, als sich die portugiesische Renaissance auf ihrem Höhepunkt befand, wurde die Kapelle mit einem trapezförmigen Kirchenschiff, verbunden mit einer rechteckigen Sakristei sowie einer runden Hauptkapelle konzipiert. Die Kapelle ist mit Kacheln aus dem 17. Jh. in den Farben blau, gelb und weiß verkleidet. Auf deren Kuppel befindet sich ein typischer Barockaltar. Sie steht isoliert als Einsiedelei auf dem höchsten Punkt des São-Paulo-Gebirges, 710 m über dem Meeresspiegel. Die Landschaft rundherum löst bei allen, die die steilen Stufen bewältigen, Bewunderung aus. Von dort aus sieht man Castelo de Vide und seine Felder, den monumentalen Quarzitkamm, wo sich im Osten Marvão anfügt, den Fluss Sever, der die Grenze zieht und im Norden am unterteilten Horizont die Gebirge von Açor, Gardunha und Estrela.

> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Castelo de Vide: +351 - 245 908 220
 Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 245 908 227
 SOS Notfallruf: 112
 SOS Wald: 117
 Gesundheitszentrum: +351 - 245 900 160
 Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143
 GNR Gendarmerie: +351 - 245 901 314
 Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 901 444
 Ortsgemeinde São João Baptista: +351 - 245 900 060
 Ortsgemeinde Santa Maria da Devesa: +351 - 245 900 060
 Ortsgemeinde São Tiago Maior: +351 - 245 900 060

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:

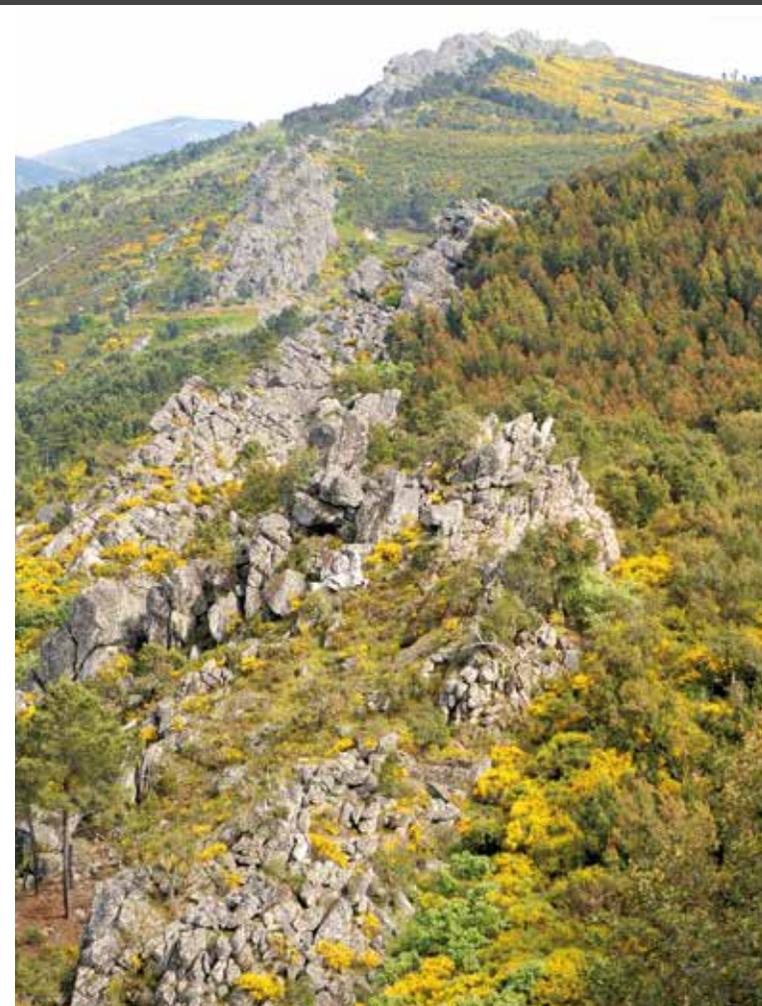


PR1
CVD

WANDERWEG DURCH DAS GEBIRGE VON SÃO PAULO



REISEN IN DER NATUR



> Wegbeschreibung



Einsiedelei Nossa Senhora da Penha. An der Spitze des Felsvorsprungs befindet sich eine Gebetsstätte, ein Aussichtspunkt über den Ober-Alentejo.

Der Weg beginnt in Castelo de Vide, bei der Kirche Nossa Senhora dos Remédios, der Abstieg ist sanft. Wir gehen solange bis wir auf die Wasserlinien stoßen, die zum Bach São João zusammenfließen. Nachdem man das Stadtgebiet hinter sich gelassen hat, geht es bergauf den nordöstlichen Hang des São-Paulo-Gebirges hinauf. An einer bestimmten Stelle werden wir einer Verschiebung der Quarzitbildung gewahr, die eine geologische Verwerfung mit einem schrägen Gefälle aufzeigt. Schritt für Schritt nimmt die Reichweite des Ausblicks auf das Dorf zu. Die Quelle Fonte Santa ist ein Rastpunkt und Moment für ausschweifende Blicke auf die Landschaft. Von dort an besteht der Weg aus einem sehr gut erhaltenen Abschnitt aus mittelalterlichem Kopfsteinpflaster, das uns zum Erreichen des Höhepunktes verhilft: Gemeint ist die Einsiedelei Nossa Senhora da Penha. Der Ort lädt zur stillen Betrachtung der Landschaft ein. Von Westen bis Osten erstreckt sie sich bis zum weit entfernten Horizont. Abenteuerlustige können hier die Benutzung eines Klettersteigs wagen. Der Weg führt jetzt wieder hinunter zur Ortsstraße. In Kürze kommen wir an einem alten gepflasterten Weg vorbei, der uns zum Reliquenschrein *Alminha de São Paulo* führt. Bei sanftem Abstieg erreichen wir den Brunnen Fonte Nova, nahe der Nationalstraße EN246. Vorsichtig überqueren wir diese Straße und gehen weiter bis wir zum Bach São João kommen. An dieser Stelle ist er bereits kein Rinnsal mehr wie noch zu Beginn unserer Wanderung. Nun nehmen wir unseren letzten Anstieg in Angriff, der uns zum Ortskern von Castelo de Vide bringt.



wegtyp

9.2 Km

entfernung

3.30^H

dauer

aufstieg
235 m

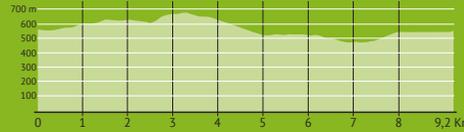
größere höhenunterschiede

II leicht
●●○○○

schwierigkeitsgrad

691^m
▲
481^m

maximal- / minimalhöhe



profil der höhenmessung



Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad



geologische Verwerfung von Castelo de Vide



Quelle der Jungfrau von Penha



Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf
- Wegkreuzung
- Downhill-Piste
- Klettersteig

Beginn und Ende: Nahe der Einsiedelei Nossa Senhora dos Remédios (GPS: 39°24'38, 25"N; 7°27'00, 77"W)

Empfohlene Wegrichtung: Im Uhrzeigersinn

Empfangszentrum für Wanderer - GPS: 39°24'59, 39"N; 07°27'18, 75"W

- Unterkunft
- Gaststätte
- Geldautomat
- Landschaft
- Apotheke
- Markt
- Touristeninformation
- Information vor Ort

> Interessante Sehenswürdigkeiten

- | | | | | | |
|---|---|---|----|--|---|
| 1 | Brunnen von Regalo | i | 9 | Klettersteig | i |
| 2 | Trimm-dich-Pfad | i | 10 | Mittelalterliche
bepflasterte Straße | i |
| 3 | Geologische Verwerfung
von Castelo de Vide | i | 11 | Reliquenschrein
<i>Alminha de São Paulo</i> | i |
| 4 | Mittelalterliche
bepflasterte Straße | i | 12 | Neue Quelle | i |
| 5 | Santa-Quelle | i | 13 | Kirche Senhor do Bonfim | i |
| 6 | Mittelalterliche
bepflasterte Straße | i | 14 | Cortiço-Quelle | i |
| 7 | Radsport | i | 15 | Reliquenschrein
<i>Alminha de Santo André</i> | i |
| 8 | Einsiedelei N. Sr.ª da Penha | i | | | |



Naturpark der Serra von São Mamede

Der Berg von São Mamede, nach dem dieser Naturpark benannt ist, ist der bedeutendste und größte Gebirgszug südlich des Tejo. Durch seine geografische Lage und die Seehöhe von ca. 1000 m bestehen hier unterschiedliche Mikroklimata. Aufgrund dessen ist der Naturpark Habitat und Überlebensraum für eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die sich hier nahezu isoliert entwickeln können. Der Habichtsadler ist im Symbol dieses Schutzgebietes abgebildet. Heutzutage ist dieser Raubvogel einer der seltensten in Portugal.

